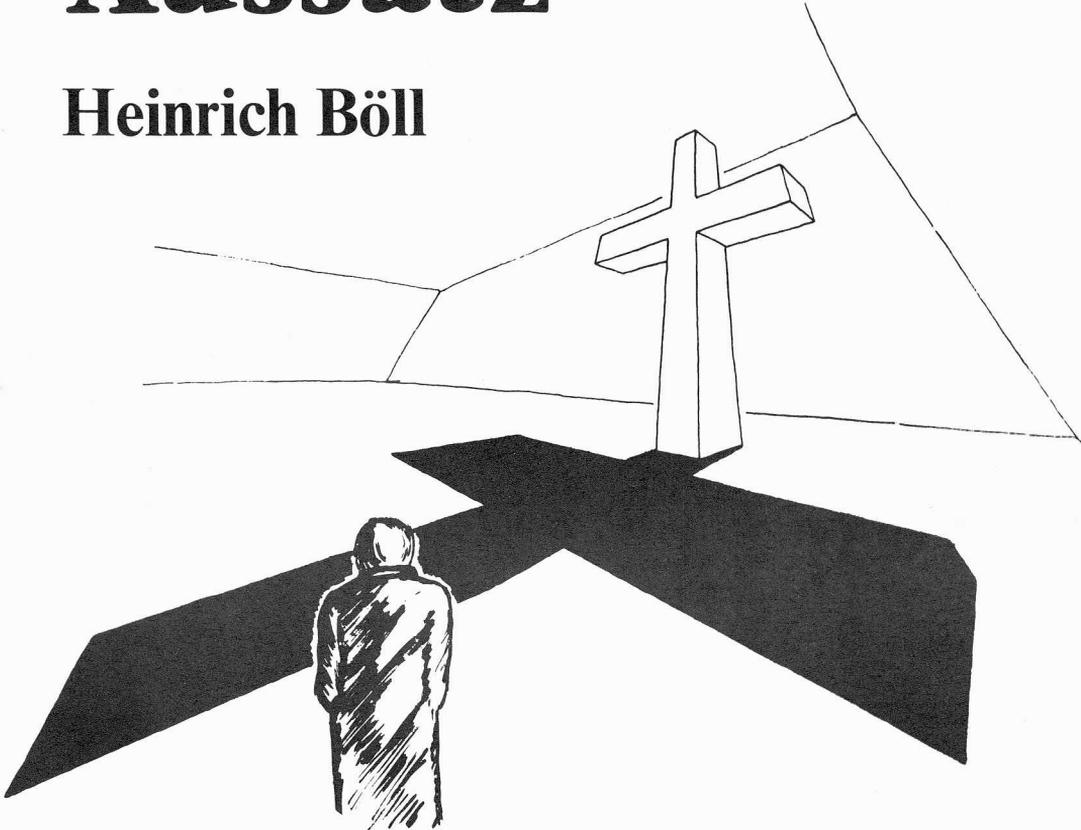


# Aussatz

Heinrich Böll



1. Mai 1981, 20.00 Uhr  
9. Mai 1981, 20.00 Uhr

Turnhalle Steinmaur

Eintritt frei  
Kollekte

Theatergruppe Steinmaur-Neerach

## Aussatz

Stück in acht Szenen von Heinrich Böll

Bonifatius Christ hat in einem Hotelzimmer Selbstmord begangen, eine Verzweiflungstat dieses jungen Priesters. Er wurde in einen unauflösbaren Konflikt zwischen Opportunismus der Kirche einerseits und persönlichem Glauben und Treue andererseits gedrängt. Die Kirche muss um ihr Gesicht zu wahren den unbequemen Selbstmord vertuschen. Sie erklärt deshalb Christ für verschollen und verhindert jegliche Identifizierung des Toten indem sie ihn einäschern lässt.

Der Kriminalbeamte Tobser versucht nun den Fall zu lösen und gerät in ein Netz von Hypothesen. Weihbischof Mohrscheidt verdächtigt den Toten, er habe unerlaubte Beziehungen zur jungen Lehrerin Anna unterhalten. Diese wiederum wirft dem Bischof vor, er habe durch sein Verhalten Christ in den Tod getrieben. Kumpert, ein junger Kleriker der von der Vertuschung weiss, droht Herkens, einem den weltlichen Genüssen zugewandten Pfaffen, die Wahrheit an die Öffentlichkeit zu tragen.

Mohrscheidt, gestützt auf eine Diagnose des angesehenen Professors Blefferscheidt, verbreitet das Gerücht der Tote sei an Aussatz gestorben. In bester Zusammenarbeit mit dem Polizeipräsidenten Mauern erreicht er, dass die unbequemen Tobser und Kumpert zusammen mit anderen Eingeweihten in Quarantäne gesetzt werden. Da diese mit dem Toten in Berührung gekommen sind, kennen sie die wahren Motive für seinen Selbstmord. Es muss demnach verhindert werden, dass sie ihr Wissen, also ihren "Aussatz" verbreiten.

Der Aussatz wird so zum Symbol für den durch Bonifatius Christs Selbstmord ausgelösten und weitergreifenden Bazillus, sich selbst in Frage zu stellen und damit die hierarchische Ordnung zu gefährden.

TOBSER .....	Ernst R. Lang Polizeibeamter
KATHE .....	Ruth Fuchs Geliebte von Tobser
ANNA .....	Käthi Siegenthaler Lehrerin, Bekannte des toten Priesters
BERT SCHNEIDER .....	Felix Meier zweifelhafte Person, Bekannter des Priesters
BUHR .....	Köbi Schaad Grossindustrieller
GRETA BUHR .....	Brigitte Meier Buhr's Frau, mit Schneider befreundet
PAUL HERKENS .....	Petit Ernst Kleriker, 58 Jahre, geniesst den Wohlstand
HANS KUMPERT .....	Marc Schaufelberger Kleriker, 27 Jahre, engagierter Pfarrer
MOHRSCHEIDT .....	Christoph Schaad Weihbischof
MAUEN .....	Peter Meier Polizeipräsident
BLEFFERSCHIEDT .....	Marianne Schaad Chefärztin, treue Dienerin der Kirche
SPIELLEITER .....	Chris Schaufelberger Herbert Ruder
Regie	Herbert Ruder
Souffleur	Oski Sigel Lisi Brändli
Technik, Beleuchtung, Bühnenbild	Thomas Gräser Arnold Lienhart

In diesem Stück übt Böll Kritik an der "verwalteten Kirche", ihrem Pharisäertum, ihrer gewiegtten "Öffentlichkeitsarbeit". Er zeigt auf, wie Kirchenbehörde, Polizei und Wissenschaft in beängstigender Weise zusammenarbeiten, die Wahrheit mit Füßen treten um sich so die Fassade der öffentlichen Institutionen unbeschadet und glaubwürdig zu erhalten.